

Die RockSymphoniker kommen nach Berlin!

*Die größte Band der Welt präsentiert die*

# ROCK

# SYMPHONY

# NIGHT

Über 200 Mitwirkende in Chor,  
Symphonieorchester und Band sowie  
zahlreiche Solisten verwandeln legendäre  
Hits der 60er bis 90er in atemberaubende  
Tondichtungen! Erleben Sie den gigantischen  
Klangkörper mit Titeln von Queen, SAGA,  
Michael Jackson, Robbie Williams,  
Supertramp, Led Zeppelin, Deep Purple, u.v.a.  
**Rock meets Classic at its best!**

*Special Guests:*  
*Michael Sadler (SAGA)*  
*MATHOU (You'll Never Walk Alone)*

[Mehr erfahren...](#)

[Tickets bestellen...](#)

[Videoclips ansehen](#)

[Mail senden...](#)

## IM FRIEDRICHSTADTPALAST

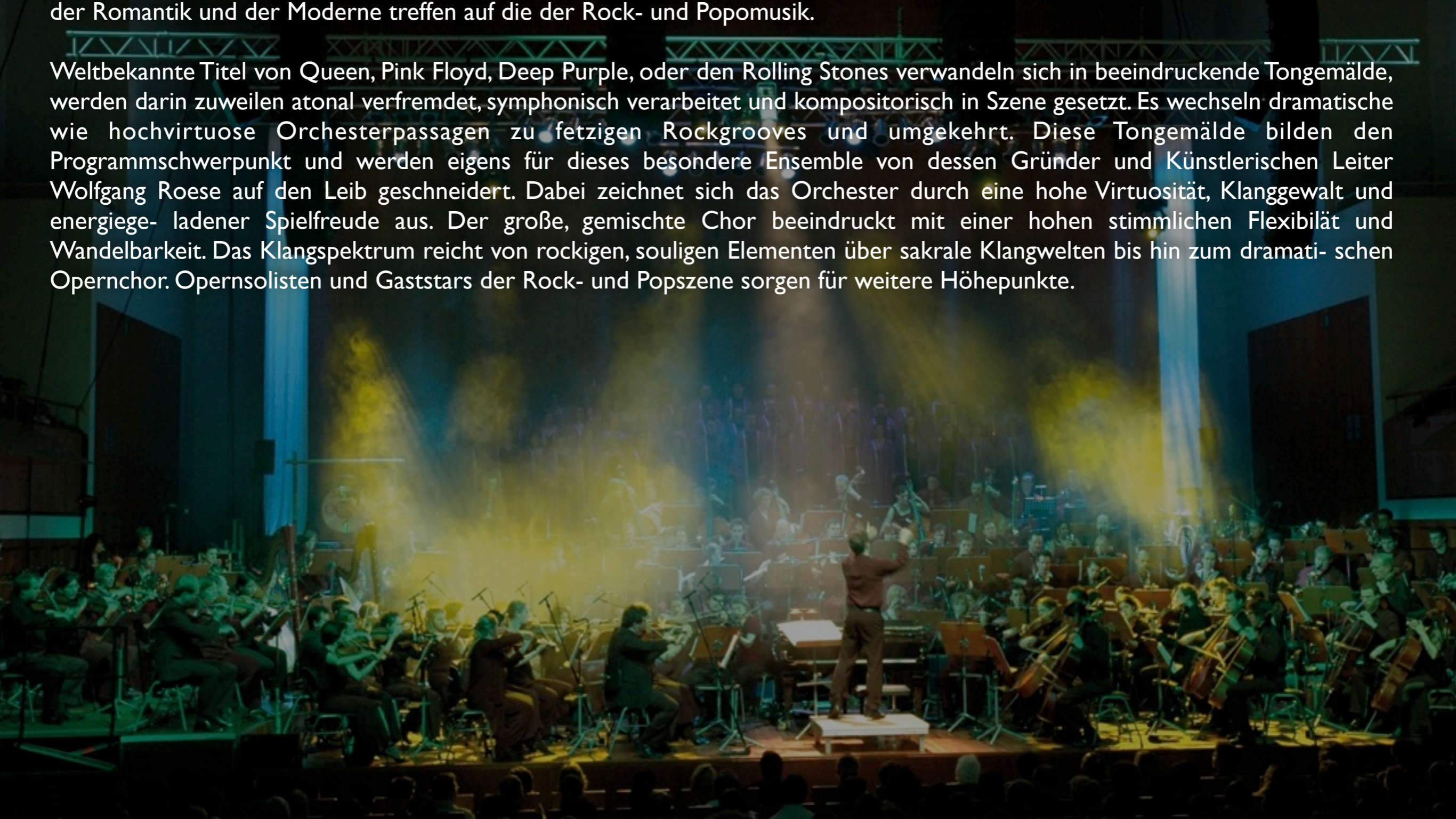
Weitere Info und Tickets auch unter 030 / 311 62 600

**Freitag, 19. März 2010**

# Was ist ORSO?

„ORSO - The Rock Symphony Orchestra“ ist ein gewaltiger Klangkörper, und steht für ein erfolgreiches Crossover-Projekt, einer Fusion von E- und U-Musik, dargeboten von rund 200 Mitwirkenden in Symphonieorchester und Chor. Das Motto „Rock meets Classic“, oft zu Recht als „trivial“ belächelt, wird hier auf höchstem Niveau zelebriert: Stilelemente und Kompositionstechniken der Romantik und der Moderne treffen auf die der Rock- und Popmusik.

Weltbekannte Titel von Queen, Pink Floyd, Deep Purple, oder den Rolling Stones verwandeln sich in beeindruckende Tongemälde, werden darin zuweilen atonal verfremdet, symphonisch verarbeitet und kompositorisch in Szene gesetzt. Es wechseln dramatische wie hochvirtuose Orchesterpassagen zu fetzigen Rockgrooves und umgekehrt. Diese Tongemälde bilden den Programmschwerpunkt und werden eigens für dieses besondere Ensemble von dessen Gründer und Künstlerischen Leiter Wolfgang Riese auf den Leib geschneidert. Dabei zeichnet sich das Orchester durch eine hohe Virtuosität, Klanggewalt und energiegeladener Spielfreude aus. Der große, gemischte Chor beeindruckt mit einer hohen stimmlichen Flexibilität und Wandelbarkeit. Das Klangspektrum reicht von rockigen, souligen Elementen über sakrale Klangwelten bis hin zum dramatischen Opernchor. Opernsolisten und Gaststars der Rock- und Popszene sorgen für weitere Höhepunkte.





Doch der ungebrochene Erfolg von ORSO basiert letztlich auf den beeindruckenden Arrangements, in denen zwei völlig unterschiedliche Welten auf bislang ungeahnte und überraschende Weise verschmelzen. Diese Arrangements stoßen bei einem breiten Publikum auf große Begeisterung - sowohl beim traditionellen Konzertpublikum als auch bei Rock- und Popfans.

Es ist für jeden Konzertgänger ein ganz besonderes Erlebnis die Musik von Michael Jackson in Form einer großartigen, dramatischen Tondichtung zu erleben und darin sowohl symphonische Elemente eines Schostakowitsch, Ravel oder Bruckners zu entdecken, obwohl es immer die Musik des „King of Pop“ bleibt - eingekleidet in ein symphonisches Gewand, neu vertont in der Sprache des 19. und 20. Jahrhunderts.

Daneben kann ein typisches „Rock-Symphony“-Programm auch anspruchsvolle Filmmusik oder kleinere symphonische Werke wie beispielsweise einzelne Sätze aus Gustav Holsts „The Planets“ , Ravels „Bolero“ oder „La Valse“ enthalten. Und in den Zugaben darf eine berühmte Belcanto- Arie wie „Nessun Dorma“ von Puccini nicht fehlen. Es ist die Musik der Hochromantik bis zur Moderne, die dem Dirigenten Wolfgang Roese besonders am Herzen liegt und die das Programm seiner Sinfoniekonzerte außerhalb der Crossoverprojekte bestimmt. Eine breite Masse für diese Musik zu begeistern , das war 1993 die Intention des damals erst 17jährigen zur Gründung von ORSO.



# Pressestimmen

*„[...] Instrumentale Perfektion und damit ein Hörerlebnis von allerhöchster Güte [...]“, „[...] Grandiose klassische Werke wechselten sich ab mit heißen, symphonisch arrangierten Rocksongs, eine Zusammenstellung, die keine Altersgrenzen kennt.“*  
Volker Egg, Mittelbadische Presse

*„[...] Im symphonischen Rausch [...]“, „[...] So ließ das begeisterte Publikum ORSO erst nach langem, stehenden Applaus und drei Zugaben gehen. [...]“*  
Robert Steiner, Stuttgarter Zeitung

*„[...] Ein stimmungswaltiges Festival der Klänge [...]“*  
Stephan Frank Schieni, Lahrer Zeitung

*„[...] Außerordentlich dynamisch [...]“, „[...] Spiel um romantische Klänge und kraftvoll auftrumpfende Orchesterpassagen [...]“*

Jürgen Haberer, Mittelbadische Presse

*„[...] Schwer fällt es, einen einzelnen Programmpunkt des dreieinhalbstündigen Programms [...] als den Höhepunkt des Abends zu klassifizieren [...] Dennoch gab es sie sicher, die Highlights, derer man sich auch noch Tage später erinnert.“*

Johanna Schwarz, Badische Zeitung

*„[...] Im weiten Umkreis sämtliche Parkplätze überfüllt, jedes befahrbare Stück Rasen mit Autos belegt, an den Kassenhäuschen Menschenschlangen. [...]“ „[...] präsentiert sich das ORSO höchst professionell in Sachen Sound, Licht, Organisation und optische Präsenz. [...]“*

Robert Ullmann, Badische Zeitung

*„[...] Besonders erfreulich: Die jungen Künstler zeigten neben beachtlichen technischen Fertigkeiten große Musikalität. [...]“*

Ruge, Badische Zeitung

*„[...] Monströser, effektvoller, berausgender geht's kaum noch. [...]“, „[...] ein bombastischer Aufwand für einen bombastischen Sound. [...]“*

Christina Nack, Südkurier

